

August/September 2025



kirchenfenster

Gemeindebrief der Evangelischen
Christuskirchengemeinde Eberstadt



thema: feiern



In dieser Ausgabe

3 persönlich

thema: feiern

- 4 Kirchweihfest
- 6 Gottesdienst feiern
- 7 Gott feiern im Alltag
- 8 Soli 7 singen in der JVA Eberstadt
- 9 49 Paare bei „einfach heiraten“

aktuell

- 10 Gemeinsam Erntedank feiern
- 11 Gospelmesse
- 12 kurz und bündig

termine

- 13 Gottesdienste
- 14 Offene Gemeinde
- 14 Musik in der Kirche
- 15 Kinder und Jugend
- 15 Allgemeine Termine

serie

- 16 Ökumenischer Arbeitskreis (ÖAK) in Eberstadt

aus der nachbarschaft

- 18 Angebote der Gemeindepädagogin Sibylle Färber-Voss

kids, teens & co.

- 19 Kirche Kunterbunt mit KiTa

aus dem dekanat darmstadt

- 20 Gesegnet unterwegs

aus dem kirchenvorstand

- 22 Zukunftsprozess EKHN 2030 in Eberstadt

23 kontakt

24 ankündigung

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christuskirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P. Pfr. Oliver Seel; Redaktion dieser Ausgabe: Dr. Suse Andresen, Dr. Vera Bastian, Bärbel Göckel, Pfr. Oliver Seel; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. September 2025. Satz: media dezain, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 2300 Exemplare Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Ev. Christuskirchengemeinde lebt. Fotos ohne Quellenangabe sind Eigentum der abgebildeten Person oder des Redaktionsteams.

Die übrigen Bilder sind Eigentum des Materialdienstes Gemeindebrief. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel bei Bedarf sinngemäß zu kürzen und übernimmt keine Haftung für eingereichtes Bildmaterial.

*Spendenkonto: Christuskirche
IBAN: DE31 5085 0150 0004 0095 68
BIC: HELADEF1DAS
Sparkasse Darmstadt*



Liebe Gemeinde,

unser Alltag ist von vielen Herausforderungen geprägt. Die Nachrichtenlage aus aller Welt ist durchgehend erschütternd, gesellschaftliche Unsicherheiten beschäftigen uns und auch im persönlichen Leben lastet die eine oder andere Sorge auf uns. Daher ist es wichtig, sich immer wieder bewusst Räume zu schaffen, in denen wir aufatmen können und Erfahrungen machen, die uns Freude schenken.

Feiern ist dafür ein wunderbarer Weg. Denn Feste sind mehr als bloße Abwechslung: Sie sind Ausdruck unserer Dankbarkeit und erinnern uns daran, dass das Leben trotz allem schön, bunt und lebendig ist – ein Geschenk Gottes.

Wenn wir miteinander feiern, teilen wir nicht nur Essen, Musik und gute Gespräche, sondern auch unser Leben mit unseren Mitmenschen. Wir öffnen uns dafür, Gemeinschaft zu erfahren, und selbst wenn Gott auch in der Stille erfahrbar sein mag – in der Gemeinschaft fällt dies vielen leichter.

Nach den im Gemeindeleben sehr ruhigen Sommermonaten möchten wir spätestens im September genau das wieder miteinander tun: feiern, danken, genießen und so Kraft schöpfen für alles, was vor uns liegt.

Neben den gemeinsamen Gottesdiensten veranstalten wir hierzu am 14. September unser Sommerfest gemeinsam mit der Kita – ein Nachmittag voller



Begegnungen, Lachen, Musik und Essen für alle Generationen. Am 21. September laden wir dann herzlich zu einem großen Erntedankfest auf dem Kirchberg der Dreifaltigkeitskirche ein. Unter freiem Himmel wollen wir alles feiern, was bei uns wächst und gedeiht. Mit dem Eberstädter Gospelchor feiern wir schließlich am 28. September eine mitreißende Gospelmesse und schließen damit unseren Feiermonat September ab.

Wir freuen uns sehr auf diese besonderen Gelegenheiten des Miteinanders und laden Sie herzlich ein, dabei zu sein.

Doch egal, ob dies in der Gemeinde oder bei Ihnen privat stattfindet – ich wünsche Ihnen Momente und Feste, die Ihr Herz für das Gute öffnen.

Ihr Pfarrer Oliver Seel





Kirchweihfest

Das frühe Christentum besaß keine eigenen heiligen Räume. Erst die Hinwendung des römischen Kaisers Konstantin zum Christentum um das Jahr 313 ermöglichte es Christen, Kirchengebäude zu errichten und festlich in Gebrauch zu nehmen.

Die Eucharistiefeier war nach heutigem Wissen dabei seit frühester Zeit von zentraler Bedeutung, wie dies zuerst Eusebius von Caesarea vor dem Jahr 339 berichtet. Nach Auffassung des im späten vierten Jahrhundert lebenden Bischofs von Mailand Ambrosius, einem der Kirchenväter, bewirkte die Überführung der Gebeine von als Heiligen verehrten Märtyrern, Menschen, die für ihren Glauben gestor-

ben waren, die Weihe einer Kirche. Das zweite Konzil von Nicäa machte im Jahr 787 für jede Kirchweihe die Beisetzung von Reliquien im Altar verpflichtend.

Früh, schon im 5. Jahrhundert, begann man, mit einem jährlich wiederkehrenden Fest an die Weihe der Kirche zu erinnern. Es war nicht nur ein kirchliches Fest, im Spätmittelalter wurde es zu einem wichtigen bäuerlichen Jahresfest, welches nach und nach von der gesamten Bevölkerung begangen wurde und auch mehrere Tage dauern konnte.

Ging durch Kriege oder andere Krisen das Wissen um das Datum der Kirchweihe verloren, legte man zur Erneuerung der



Schlosskirche Torgau, ©Suse Andresen



Tradition die Feier des Jahrestages oft auf den Festtag des Patrons der Kirche. Dieser war vor der Reformation regelmäßig derjenige Heilige, von dem die Kirche die bedeutendsten Reliquien besaß.

Die Reformatoren des frühen 16. Jahrhunderts setzten sich intensiv mit der Bedeutung der Kirchweihe auseinander. Für Martin Luther sollte eine Kirche durch das Hören des Wortes Gottes und das Beten und Lobsingen recht eingeweiht und gesegnet werden, wie er es beim ersten Gottesdienst in der neu errichteten Schlosskapelle in Torgau formulierte. Formale Weihehandlungen unterließ er bei diesem Anlass. Als nicht mehr zwingend erforderlich aber der guten Ordnung halber sinnvoll sollte die Kirche als Haus zur ausschließlichen Begegnung mit Gott genutzt werden, sowie auch die Altäre, liturgisches Gerät und Gewänder. Sie durften weiter gebraucht werden genauso wie der Name des Patrons, der auf die Kirche überging.

In Eberstadt feiert die evangelische Gemeinde das Kirchweihfest jährlich am oder um den 10. August, dem Tag des Hl. Laurentius. Diese Tradition lässt sich bis in das Jahr 1851 zurück verfolgen, in welchem die Kirche nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten durch den Darmstädter Prälaten Dr. Zimmermann wieder eingeweiht wurde. In den Jahrzehnten zuvor wurde das Kirchweihfest am 2. Oktober begangen. Ob mit dem 10. August bewusst an ältere Wurzeln angeknüpft werden sollte, ist wohl nicht mehr festzustellen, liegt aber nahe. Die

ältesten Schriftquellen nennen jedenfalls den Hl. Laurentius als Patron der Kirche. Auch über die Namensänderung der Kirche im Jahr 1958 zur Dreifaltigkeitskirche hinaus blieb das Datum des Festes erhalten.

Die Kirchweihfeste werden in vielen Regionen des deutschsprachigen Raumes und darüber hinaus mit regionalen Besonderheiten gefeiert. Gemeinsam ist ihnen der Volksfestcharakter und die Dauer von mehreren Tagen, die traditionell den Montag nach dem Wochenende mit einschließt. Oft werden sie von Verkaufsmessen für landwirtschaftliche Produkte oder Waren aller Art begleitet, regelmäßig sind Fahrgeschäfte anzutreffen. Vergnügungsveranstaltungen und geselliges Beisammensein brachten typische Kirchweihlieder in den jeweiligen Dialekten hervor.

So wird auch 2025 die Ewwerschter Kerb mit einem Gottesdienst auf dem Kirchberg und Umzug am Sonntag, 10. August, sowie als Volksfest und mit Sportveranstaltungen unter Beteiligung der hiesigen Vereine während mehrerer Tage begangen.

Suse Andresen

Literatur: Wikipedia, Artikel Kirchweihe; Art. Kirchengeschichte Eberstadts in Stadtlexikon Darmstadt, Stuttgart 2006 und <https://www.darmstadt-stadtlexikon.de/k/kirchengeschichte-eberstadts.html> (15.7.2025) mit weiterer Literatur vor allem von Wolfgang und Eberhard Weißgerber.

Gottesdienst feiern



Alle Lebewesen – und so auch der Mensch – leben in Rhythmen. Es gibt unterschiedliche Zeiten für den Erwerb von Nahrung und Zeiten der Ruhe. Die regelmäßige Wiederkehr der Jahreszeiten versprach Gott im Bund mit Noah nach der Sintflut. Für unser Thema ist auch und gerade die Schöpfungsgeschichte maßgeblich. So ruhte Gott, nachdem er die Welt erschaffen hat, am siebten Tage aus. Und so gilt der Ruhetag auch für den Menschen. Im dritten der Zehn Gebote wird ausgesagt: „Du sollst den Feiertag heiligen.“ Und wir heiligen ihn durch den Gottesdienst. Da passt es gut, dass die Worte „Fest“ und „Feier“ den selben lateinischen Ursprung haben. Man kann hierfür die Wortbedeutungen „Auszeit“ und „Gottes Wort“ einsetzen. Wir sehen also: Die Teilung in eine Zeit der Aktivität und der Erholung ist tief in der Geschichte der Menschheit verwurzelt. Diese Abfolge wird schon in der Bibel im Buch Kohelet beschrieben: „Ein jegliches Ding hat seine Zeit, alles Vorhaben auf dieser Welt hat seine Stunde.“ Und diese freie Zeit sollen wir für die Besinnung auf Gott und den Dienst an Gott verwenden. Auch wenn der freie Sonntag erst im Konzil von Nikaia im Jahre 325 und durch Kaiser Konstantin verankert wurde, ist sein Ursprung doch uralte. Und so sollten wir uns auf diesen Ursprung besinnen. Denn der Sonntag droht, uns verloren zu gehen. Nicht nur im „weltlichen“ Bereich,

wo die gesetzlich verankerte Sonntagsruhe infrage gestellt wird. Sondern auch in kirchlichen Bereich. Hier beobachten wir ebenfalls eine zunehmende Erosion. Unser Freizeitverhalten wird immer mehr durch Aktionismus gekennzeichnet. Und so drohen Zeiten der Besinnung und Erholung ins Hintertreffen zu geraten. Wir wissen aber: durch unkontrollierte Reizüberflutung entstehen zahlreiche psychische Erkrankungen – oder werden dadurch zumindest verstärkt. Ein geregelter Ablauf des Tages und der Woche wirkt dagegen protektiv. Das heißt: wenn wir den Sonntag als Feiertag nutzen, um zur Besinnung zu kommen und uns innerlich zu sammeln, haben wir etwas für unsere Gesundheit und unser psychisches Wohlbefinden getan. Und wenn wir uns an diesem Tag mit dem Gottesdienst auf unseren Schöpfer beziehen und ihm danken, stellen wir uns Menschen wieder in das Gleichgewicht des Lebensvollzugs. Wir begreifen uns als Teil der Schöpfung und nehmen uns nicht mehr als Maß aller Dinge. Wir sammeln Kräfte, die uns helfen, das Dasein zu bewältigen. In diesem Sinne können wir das Jesuswort im Evangelium nach Markus aufgreifen: Der Mensch ist nicht um des Feiertags willen da, sondern der Feiertag ist für den Menschen da.

Detlev John



Gott feiern im Alltag

Kennen Sie das auch? Am Sonntag waren wir im Gottesdienst, haben gefeiert, haben inne gehalten und gute Vorsätze gefasst, um mit dem Sonntagssegen im Gepäck die Woche meistern zu können. Am Montagmorgen dann, da ist dieser Gottesdienst mit den Liedern und den Menschen, mit denen wir zusammengetroffen sind, mit den Menschen, mit denen wir im Glauben verbunden sind, ganz weit weg. Der Job fordert sein Tribut: schon bevor man am Arbeitsplatz so richtig angekommen ist, brechen die Aufgaben für den Tag und auch für den Rest der Woche mit Vehemenz auf uns ein. Hier ein Termin mit den Geschäftspartnern, dort ein Meeting, der Chef will die Präsentation für das neue Projekt schon am Mittwoch haben.... In der Schule ist schon am Montag die Englisch-Klassenarbeit, Mittwoch sollte Bio geschrieben werden, so richtig drauf vorbereiten kann man sich gar nicht.... Die Großeltern haben ihre liebe Mühe, den Bedürfnissen ihrer Enkelkinder gerecht zu werden. Haben doch die Eltern nicht immer Zeit, mit ihren Kindern nochmal die Hausaufgaben durchzugehen oder sie zum nächsten Training zu begleiten. Das ist dann Aufgabe der Großeltern. Die, selbst im Unruhestand und aufgrund dessen, dass vieles im Alter nicht so schnell wie gewünscht von der Hand geht, geraten dann selbst in Zeitnot. Mir fällt zu diesem Szenario das schöne Lied von Alois Albrecht, einem katholischen Priester aus Backnang ein. Er hat es 1974 gedichtet und Peter Janssens hat es im gleichen Jahr vertont:

- 1) Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung.
Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.
- 2) Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.
- 3) Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.
- 4) Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.
Sperrungen werden übersprungen und ein Geist ist da.

Ja, eigentlich können wir jeden Tag Ostern feiern! Das Lied ermutigt uns, die Auferstehung mitten in unser tägliches Leben zu integrieren. Gott ist uns in jedem Augenblick unseres Lebens nahe. Auferstehung ist Realität in jeder Sekunde! Und so sitze ich manchmal irgendwo, am PC, in der Straßenbahn, bin beim Einkaufen und summe dieses Lied vor mich hin. Den Text habe ich schon lange auswendig gelernt und die Melodie ist sowieso ein Ohrwurm ...

Schauen Sie doch mal nach in „Lieder zwischen Himmel und Erde“ Nr. 415.

Ihre Bärbel Göckel



Soli 7 singen in der JVA Eberstadt

Gott feiern unter besonderen Umständen



thema: feiern

Am 6. Juli hatte das Solistenensemble des Eberstädter Gospelchores, Soli 7, unter Leitung unseres Kantors Stefan Mann, einen musikalischen Auftritt in zwei Gottesdiensten in der JVA Eberstadt.

Im „Fritz Bauer Haus“ sangen Soli 7 fünf ausgewählte Gospel-Lieder ihres bekannten Programms und konnten die beiden von Gefängnispfarrer Engelbert Renner einfühlsam gestalteten sonntäglichen Andachten um eine musikalische, von den insgesamt über 50 Zuhören sehr geschätzte Darbietung, bereichern. Das Besondere an diesen beiden Gottesdiensten war, dass Pfarrer Renner seine gesamte Liturgie, seine kurze Predigt und die Evangeliumstexte haargenau auf die Gospelstücke abgestimmt hatte, diese wortwörtlich auf Deutsch übersetzte und zudem noch kompetent sowohl die Herkunft der Gospelmusik allgemein als auch die religiöse Gospelbotschaft im Speziellen erläuterte.

Somit konnten die Gottesdienstbesucher viel besser die von Soli 7 vorgebrachten Stücke verstehen und sie in ihr Leben und ihre Situation einordnen. Darüber hinaus schuf diese perfekte Vorbereitung eine ganz einzigartige Atmosphäre in dem Andachtsraum der JVA; nicht nur

für die Zuhörer in beiden Gottesdiensten, sondern auch für die Sängerinnen und Sänger selbst. Es ist eben schon etwas Besonderes, „Joshua fit the battle ob Jericho“ für eine Zuhörerschaft zu singen, die soeben die biblische Geschichte von Joshua präzise erläutert bekam. Oder nach einem Gebet über die große Liebe Gottes dann „Greatest Love“, darzubieten, die uns für immer festhält: „hold me close“.

Soli 7 hatte bislang auch noch keine Gelegenheit, ihr „Thy will be done“, „Dein Wille geschehe“ in das Vaterunser eines Gottesdienstes so integriert vorzutragen. Wenn dann im Segen noch das lebensspendende Wasser der Taufe und des Liedes „Take me to the water“ erwähnt wird, dann ist es kein Wunder, wenn die begeisterten Zuhörer noch eine Zugabe unter dem Titel „This joy I have“ erbitten, die etwas Freude in Ihr Dasein bringt.

Für Soli 7 und Kantor Stefan Mann war es ein durchaus bewegender Moment, als einer der Zuhörer zum Abschluss sagte, er sei jetzt eineinhalb Jahre hier, aber wir hätten ihm den bisher schönsten Tag beschert.

Hans-Werner Eirich



Bild: Greg Morgan



49 Paare bei „einfach heiraten“ in Darmstadt dabei



Erstmals fand im Evangelischen Dekanat Darmstadt die Aktion „einfach heiraten“ statt. In der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde und in der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungsgemeinde kamen insgesamt 49 Paare und ließen sich segnen und kirchlich trauen. Zusätzlich zu den 36 angemeldeten Paaren kamen an diesem Sonntag noch 13 spontan hinzu. Die Aktion, die die beiden Evangelischen Landeskirchen Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck gemeinsam ins Leben gerufen haben, war sowohl für Lang- als auch für Kurzentschlossene gedacht.

Die Paare konnten sich jeweils ihren Trauort – Kirche, Garten oder Trauzimmer – aussuchen. Zwei Organisten, eine Organistin, eine Band und ein Instrumentalensemble standen an den Orten mit einem großen Repertoire bereit, aus dem die Paare sich das für sie Passende aussuchen konnten. In einem kurzen Traugespräch mit den Pfarrerrinnen und Pfarrern, Prädikantinnen und Prädikanten lernte man sich gegenseitig kennen, bevor nach kurzer Wartezeit der gemeinsame Gottesdienst gefeiert wurde.

So erfüllten sich viele Paare, die im Alter zwischen 20 bis über 80 Jahre alt waren, ihren lang gehegten Wunsch, sich trauen zu lassen oder einfach ihre Beziehung noch einmal neu segnen zu lassen. Die Beweggründe dafür waren ganz unterschiedlich, ein Paar feiert in diesem Jahr Silberhochzeit, ein anderes hatte schon vor mehr als 30 Jahren standesamtlich geheiratet und

schon lange den Wunsch, sich auch kirchlich trauen zu lassen. Anderen hatte die Corona-Pandemie einen Strich durch ihre Hochzeitspläne gemacht.

Die Aktion war für viele eine gute Möglichkeit, gemeinsam um Gottes Segen zu bitten – und das ganz unkompliziert.

In den Gemeinden hatten viele Haupt- und Ehrenamtliche alles vorbereitet, um den Tag für die Paare unvergesslich zu machen: Es gab Sekt und Kuchen, Luftballons, Seifenblasen, Rosen, eine Kerze mit dem Datum 25.5.2025 und der Aufschrift „gesegnet“ sowie ein professionelles Erinnerungsfoto. „Es war für uns jetzt die Gelegenheit, ohne großen Aufwand kirchlich zu heiraten“, sagte etwa ein Paar.

Als Leiterin der Projektstelle im Dekanat „FEST im Leben“ hatte Pfarrerin Astrid Maria Horn die Aktion gemeinsam mit den Gemeinden geplant und koordiniert. „Es war ein wundervoller und gesegneter Tag“, zieht sie Bilanz, „nicht nur die Paare sind gesegnet gegangen, wir als Team saßen am Abend noch mit übervollem Herzen zusammen.“ Alle, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, waren sich am Ende einig, dass die Aktion ein voller Erfolg war und gerne wiederholt werden kann.

Quelle: <https://www.dek-nat-darmstadt.de/startseite/einzelansicht/news/49-paare-bei-einfach-heiraten-in-darmstadt-dabei.html>



Gemeinsam Erntedank feiern



Erntedank feiern alle evangelischen Gemeinden Eberstadts zusammen in der Dreifaltigkeitskirche, am 21. September um 11 Uhr.

In diesem Jahr feiern wir Erntedank mit einem Gottesdienst für Groß und Klein und für ganz Eberstadt am 21. September in der Dreifaltigkeitskirche. Der Bläserkreis des CVJM zusammen mit der Eberstädter Bläsergruppe werden den Gottesdienst musikalisch bereichern. Bringen Sie gerne etwas

für den Gabentisch mit! Obst, Gemüse oder eine persönliche Dankeskarte. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Essen mit selbstgemachten Suppen und Erntedankbrot. Wer einen Topf mit Suppe mitbringen kann, gerne im Büro Bescheid sagen! Sagen wir gemeinsam danke für das, was Gott uns schenkt!

Pfarrer J. Bauer und Pfarrer O. Seel





aktuell



Die Taktlosen



**Eberstädter Gospelchor
Die Taktlosen (Musikverein Gräfenhausen)
Leitung: Stefan Mann & Beate Petri**

28.9.25 | 17 Uhr

**Ev. Christuskirche
Eberstadt
Heidelberger Landstr. 155**

Eintritt frei

**GOSPEL
MESSE**

von Jacob de Haan

Bilder: Hareeca/Adobe Stock; Dreepik.com | Layout: media design

kurz und bündig

Neues Format: Sommerkirche

Während der großen Ferien feiern wir in Eberstadt an drei Sonntagen zusammen in jeweils einer Kirche Gottesdienst, am 27. Juli, am 3. und am 10. August. Der 10. August ist zugleich Tag der Eberstädter Kirchweihe.

Kerb – Wir sind beim Umzug am 10. August dabei! Du/Sie auch?

Wenn Du auch mitlaufen willst, komm gerne um 13.45 Uhr in die Nussbaumallee (in einem marineblauen Oberteil oder T-Shirt, mit Sonnenschutz und einer Trinkflasche) ganz nach hinten hinter alle Wagen. Von dort aus ziehen wir mit allen Generationen und unserem Bollerwagen voller Gummibärchen für die Zuschauer-Kinder hinter dem Kirchenmodell los und führen dann den Zug mit an.

Wir freuen uns über Groß und Klein! Nähere Infos dazu bei sabine.kreitschmann@ekhn.de.

Die Gemeinde in Eberstadt-Süd feiert ihr Gemeindefest am 24. August ab 11 Uhr.

Zum Partnerschafts-Gottesdienst am 7. September laden wir herzlich ein.

„Auf der Suche nach Einheit...“ sind wir nicht nur in Eberstadt, sondern auch mit unseren Partnerkirchen weltweit. Feiern Sie gemeinsam mit Ökumene-Pfarrerin Ilka Friedrich und dem Partnerschaftskreis.

„LAGERFEUER“-SINGEN am 23.8. auf dem Kirchberg (ca. 19.30 Uhr – vorher ab 18 Uhr Dinner in Bunt)

Über den Wolken – Go down, Moses - Country roads – Let it be – Heute hier, morgen dort – Wenn ich König von Deutschland wär – Lemon tree – Gute Nacht, Freunde ... einmal wieder singen – einfach aus Spaß – ohne Choranspruch

Bitte eigene Getränke mitbringen (und Essen, wer schon um 18 Uhr zum „Dinner in Bunt“ kommt) – wer will, kann auch gern sein Instrument mitbringen!

Wir wollen den Kirchberg erklingen lassen (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde).

Ein Angebot für alle, die Lust auf Lagerfeuer-„Literatur“ haben. Es laden ein: Sabine Kreitschmann & Stefan Kammer & Gerhard Christ

Wer seine Teilnahme bei sabine.kreitschmann@ekhn.de ankündigt, hilft uns bei der Planung

Zum Gemeindefest am 14. September laden wir herzlich ein.

Jede helfende Hand ist willkommen. Hier geht's zu den Aufgaben, die übernommen werden können.





Gottesdienste

Sonntag, 3. August

10 Uhr Sommerkirche Eberstadt:
Gottesdienst für alle drei Eberstädter
Gemeinden
Prädikantin Sophie Kleinmann

Sonntag, 10. August

10 Uhr Sommerkirche in Eberstadt:
Gottesdienst zur Kirchweih in der Drei-
faltigkeitskirche
Pfr. Jonas Bauer

Sonntag, 17. August

10 Uhr „Neues (Schul)Jahr – Gottes
Segen“ Ein Gottesdienst mit Taufe-
rinnerung und der Möglichkeit zur per-
sönlichen Segnung.
Pfr. Oliver Seel

Sonntag, 24. August

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Oliver Seel

Sonntag, 31. August

10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Susi Meinel

Sonntag, 7. September

10 Uhr Partnerschaftsgottesdienst
Der Gottesdienst wird gemeinsam von
unserem Partnerschaftsausschuss und
der Pfarrerin für Ökumene und interreli-
giöses Gespräch Ilka Friedrich gestaltet.

Sonntag, 14. September

10.30 Uhr Familiengottesdienst
Gottesdienst zum Sommerfest
von Gemeinde und KiTa
Pfr. Oliver Seel

Sonntag, 21. September

11 Uhr Gemeinsamer Eberstädter
Erntedankgottesdienst auf dem Kirch-
berg der Dreifaltigkeitskirche
Pfr. Jonas Bauer und Pfr. Oliver Seel

Sonntag, 28. September

17 Uhr Gospelmesse von Jakob de Haan
Evangelischer Gospelchor Eberstadt
unter der Leitung von Stefan Mann und
Beate Petri

Kindergottesdienst*

Im Gemeindehaus der *Christuskirchen-
gemeinde*:

Am 14. September Gemeindefest mit
Gottesdienst für Groß & Klein.
Wegen der Herbstferien im Oktober be-
reits am 28. September.

Im Gemeindehaus der *Dreifaltigkeits-
gemeinde*:

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

*Besonderer Gottesdienst am 7.9. um
10 Uhr: Wir laden ein zum „Singe-Kigo“!*

„Wer singt, betet doppelt!“ – das wusste
schon Augustinus im Jahr 400.

Deshalb: lasst uns mal wieder sin-
gen, was das Zeug hält: Lieder mit
Bewegung, in verschiedenen Spra-
chen, mit Instrumenten, im Kanon.
Singen macht Spaß – Also ... lasst
uns die Stimme ölen und im nächs-
ten Kindergottesdienst losschmettern.
Wir freuen uns auf Euch und Eure Freun-
de und Freundinnen Euer Kigo-Team
Nähere Infos dazu bei sabine.kreit-
schmann@ekhn.de & dem Kigo-Team

*nicht in den Schulferien



Offene Gemeinde



termine

6. August

Eis-Essen an der Modau-Brücke

13. August

keine Veranstaltung

20. August

„Von der Blüte ins Glas“ – Martin Weyrauch stellt uns seine Arbeit als Imker vor

27. August

Annemarie Hanna-Daoud veranstaltet eine Schlager-Revue zum Erraten der Titel

3. September

Spielenachmittag

10. September

Nicole Holzapfel informiert uns über die Patientenverfügung

17. September

Ernst Achenbach berichtet von den Störchen im Ried (im Mai 2026 ist ein Ausflug dorthin vorgesehen)

24. September

Der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Kreisverband Darmstadt stellt sich vor

➔ falls nicht anders angegeben, jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus

Musik in der Kirche

Eberstädter Gospelchor*

montags 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Church-Band und Impuls-Band

Projektweise

Eberstädter Bläserey*

Gemeindehaus Dreifaltigkeitskirche,
mittwochs 18.30 Uhr

Bachkantatenensemble

montags im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde

Anfrage bei Meike Metzger:
kontakt@meikemetzger.de

Eberstädter Frauenensemble

mittwochs (14-tägig) im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde

Anfrage bei Meike Metzger:
kontakt@meikemetzger.de

* nicht in den Schulferien & an Feiertagen



Kinder & Jugend

Jugendchor Eberstadt*

mittwochs 19:35 Uhr (14-tätig) im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde

Kinderchor*

ab 5 Jahre: donnerstags 15 Uhr

*nicht in den Schulferien & an Feiertagen



Allgemeine Termine

Was uns bewegt – Gespräche zur Bibel

jeden 1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr im Gemeindehaus

6. August

Meine Zeit steht in Deinen Händen, Ps 31,16. Gedanken zu „Demokratie braucht Religion“ von Hartmut Rosa, München 2022, und zur Frage: Was verliert die Gesellschaft, was die Demokratie, wenn die Religion darin keine Rolle mehr spielt?

3. September

Das Heilige Abendmahl – ein Sakrament mit verschiedenen Facetten. (Die heutige Verengung auf ein bloßes Gemeinschaftsritual wird seiner Einsetzung durch Jesus nicht gerecht.) Texte: Luk 22, 7 ff. und synoptische Parallelen sowie 1. Kor 11, 17 ff. und Apg 2, 42.46.

Frauen in Bibel und Kirche

27. August, 24. September, jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus

Wirbelsäulengymnastik

dienstags 9 Uhr im Gemeindehaus

Handarbeitskreis

donnerstags 16 Uhr im Gemeindehaus
Auskünfte bei Monika Langer,
☎ 0163 2013764

Ismakogie

Info und Anmeldung
bei Ingeborg Flossmann, ☎ 51606

Leib und Seele

22. August
Nähere Infos bei: c.schul@t-online.de

Origamikurs und Quiltgruppe

Info und Anmeldung bei
Sabine Dirks, ☎ 53448

Partnerschaftskreis

Zahna + Port Elizabeth

Termine nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Judith Brückner
judith.brueckner@
christuskirche-eberstadt.de

Christliche Meditation*

findet vorübergehend nicht statt

*nicht in den Schulferien, nicht an Feiertagen

Ökumenischer Arbeitskreis (ÖAK) in Eberstadt

Interview mit Gustav Fetzer

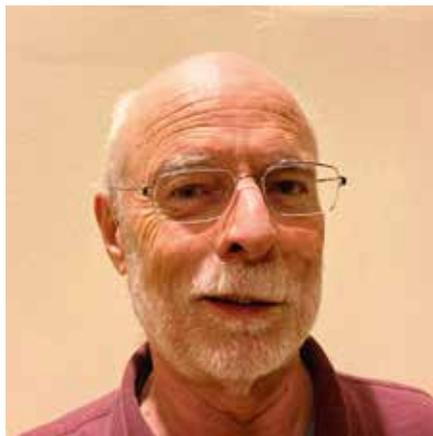


serie

Oikumene (griech.: οἰκουμένη), das bedeutet zunächst einmal nur so etwa „bewohntes Haus“, im spezifisch christlichen Sinn aber wird hiermit die Zusammenarbeit aller Christen aller christlichen Konfessionen auf der Welt bezeichnet. Wie dies geschehen kann und wie es tatsächlich in Eberstadt geschieht, fragen wir den Vorsitzenden des Ökumenischen Arbeitskreises in Eberstadt, Gustav Fetzer.

Gustav, schon lange bist Du der Leiter des Ökumenischen Arbeitskreises in Eberstadt. Wie lange gibt es diesen Kreis schon in Eberstadt und welche Konfessionen und Gruppen sind in diese Arbeit eingebunden?

„Im November 1991 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Katholischen Pfarrgemeinde St. Georg, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, der Evangelischen Christuskirchengemeinde, der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde, der Evangelischen Kirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt-Süd, der Evangelischen Stadtmission und des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) und überlegten, wie das Jahr mit der Bibel 1992 gemeinsam begangen werden könnte. Das Ergebnis waren zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen. Nach den positiven Erfahrungen des Miteinanders der verschiedenen Kirchen und



Gemeinschaften, der erlebten Gemeinschaft über Konfessionsgrenzen und der verschiedenen Frömmigkeitsformen hinweg sowie der sichtbar gewordenen Einheit, beschloss der Arbeitskreis, auch nach dem Jahr mit der Bibel zusammenzubleiben.

Weitere christliche Gemeinden schlossen sich an. Derzeit gehören zum ÖAK: Evangelische Christuskirchengemeinde, Katholische Pfarrgemeinde St. Georg, Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde, Katholische Pfarrgemeinde St. Josef, Ev. Kirchengemeinde Da.-Eberstadt-Süd, Griech.-Orthodoxe-Gemeinde Hl. Nikolaos, Evangelische Stadtmission Eberstadt, Evangelische Marienschwesternschaft, K im Fluss e.V., Adventgemeinde, Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM).“

Wenn man über Ökumene nachdenkt, dann bedeutet es doch, dass man mit vielen verschiedenen theologischen Ansichten konfrontiert wird und Gemeinsamkeiten erkennen und für die Arbeit fruchtbar machen sollte. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit innerhalb des Ökumenischen Arbeitskreises und wie bringt er sich in die jeweiligen Kirchen und Gemeinden ein?

„Die verschiedenen theologischen Ansichten stehen ja nicht im Vordergrund sondern das Gemeinsame, Verbindende, wie das gemeinsame Glaubensbekenntnis und die Bibel. Der Austausch über verschiedene theologische Standpunkte erweitert unseren Horizont. Bei unseren gemeinsamen Veranstaltungen nehmen wir darauf Rücksicht.“

Wie oft kommt der Arbeitskreis zusammen, wo liegen die Schwerpunkte und welche gemeinsamen Projekte gab es schon?

„Wir treffen uns 4- bis 6-mal im Jahr um ökumenische Veranstaltungen zu planen und durchzuführen: Gottesdienste, Familienfeste, Glaubenskurse, Gesprächsabende, Bibelwochen, Bibelausstellungen, Gebetswochen, Konzerte, Mahnwachen zur Pogromnacht, Vortragsreihen, Adventsausstellungen.“

Schwerpunkte unserer gemeinsamen Arbeit sind die Mahnwache zum Gedenken an die Zerstörung der Eberstädter Synagoge am 10. November, die ökumenische Woche am Beginn des Jahres, und der zusätzliche Weihnachtsgottesdienst

(Titel: Weihnachten ist für alle da!) auf öffentlichen Plätzen in Eberstadt am Samstag vor dem 4. Advent.“

Das Interview führte Bärbel Göckel

Die Gemeinde freut sich über weitere ehrenamtlich Mitarbeitende in den Feldern

- Austragen des Gemeindebriefs alle zwei Monate an 20-40 Haushalte
- Besuchsdienst zu Geburtstagen ab dem 80sten
- Team Kindergottesdienst
- Team für das Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
- Team Technik während der Gottesdienste.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Sprechen Sie uns nach dem Gottesdienst an oder schreiben Sie ein Mail an das Gemeindebüro.



Angebote der Gemeindepädagogin Sibylle Färber-Voss



aktuell

Ihre Geschichten, Ihre Gedanken, Ihre Stimme – ich höre Ihnen gerne zu!

Wenn Rausgehen schwerfällt, kommt das Gespräch zu Ihnen. Ich freue mich auf Ihren Anruf! Sie erreichen mich persönlich mittwochs von 9.30–11 Uhr und nachmittags von 15–16 Uhr oder hinterlassen Sie mir gerne eine Nachricht.

Veranstaltungen

1. Bewegung in den Tag

Treffpunkt: Gemeindehaus Dreifaltigkeitsgemeinde. Termine: donnerstags 7.8., 14.8., 21.8., 28.8., 4.9., 11.9., 18.9. & 25.9., von 10–12 Uhr

2. Gemeinsam Kochen

Ort: Küche des Gemeindehauses Dreifaltigkeitsgemeinde. Termine: dienstags 5.8., 12.8., 19.8., 26.8., 2.9., 9.9., 16.9., 23.9. & 30.9. jeweils von 10.30–12.30 Uhr

3. Entspannung am Abend – ZENbo Balance

Achtsames Entspannungstraining kombiniert mit sanften Bewegungseinheiten – unabhängig von Alter und Beweglichkeit. Begleitung: Frau S. Mierau-Brinson (zertifizierte Entspannungstrainerin). Ort: Gemeindehaus Dreifaltigkeitsgemeinde. Termin: Mo., 29.9., 18–19 Uhr. Kosten: 10 Euro, bitte bringen Sie ein Handtuch oder eine leichte Decke mit.

4. Gemeinsam in den Biergarten

Wo: Biergarten am Haus der Vereine
Wann: 28.8.25 ab 18 Uhr

5. Ausflug ins Landesmuseum

Gemeinsamer Besuch der Ausstellung von Candida Höfer – eine der renommiertesten

deutschen Fotografinnen mit gemütlichen Beisammensein im Herrngarten-Café im Anschluss. Treffpunkt: Haltestelle „Kirche“. Termin: Fr., 22.8., Abfahrt 14.31 Uhr (Treffpunkt 14:15 Uhr). Kosten: Straßenbahnticket, 5 € Eintritt (ermäßigt), zzgl. Verzehr.

6. Freies Malen mit verschiedenen Materialien

Freies, intuitives Malen ist eine Maltechnik, bei der man ohne vorherige Planung oder Vorlage malt. Gerne auch generationsübergreifend. Begleitet von Elke Westermann (Kunsttherapeutin)

Kosten: 25 Euro, darin enthalten eine Leinwand (50x70x60)

Wo: Auf dem Kirchberg der Dreifaltigkeitskirche (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus)

Wann: Samstag, 9.8. von 15 bis 17 Uhr

7. Ehrenamtliche Unterstützer:innen gesucht

Wir suchen engagierte Gemeindemitglieder, die Fahrdienste zu Gottesdiensten oder Freizeitangeboten übernehmen möchten. So ermöglichen Sie älteren Menschen weiterhin Teilhabe am Gemeindeleben. Die Aufgabe ist flexibel, sinnstiftend und verbindet Generationen.

Für alle Veranstaltungen den folgenden Kontakt nutzen:

Gemeindebüro der Dreifaltigkeitsgemeinde ☎ 06151 55332 oder Sibylle Färber-Voss unter ☎ 0151 59851214 oder per Mail: sibylle.farber-voss@ekhn.de





Kirche Kunterbunt mit KiTa

Am Sonntag, den 15. Juni, fand die erste Kirche Kunterbunt gemeinsam mit der KiTa im Gemeindehaus statt. Das Thema war „Wasser in der Bibel“ entdecken. Ein Ziel war es, biblische Geschichten kennen zu lernen, in denen es um Wasser und Meer geht. Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Bäche, Flüsse, Seen, Feuchtgebiete und Meere sind Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen, Tieren und Menschen. Pfarrer Oliver Seel hat mit einer kurzen Andacht den Gottesdienst thematisch eingeleitet und anschließend konnten die Familien verschiedene Stationen erkunden. Zum Beispiel gab es die Möglichkeit, kreativ Sandbilder zu gestalten, ein Apfeltauch-Spiel auszuprobieren. An einer weiteren Station konnten die Kinder Fische angeln oder Bilderahmen mit Muscheln verzieren. Dazu gab es noch ein Gemeinschaftsprojekt, indem mit Wasserfarben auf ein langes Stück Papier eine Wasserlandschaft gemalt wurde, die am Ende vom Gottesdienst in der Kirche aufgehängt wurde. Passend dazu falteten die Kinder Boote aus Papier. Zwischen den Stationen gab es viele leckere Dinge zum Essen und Trinken wie zum Beispiel Fisch- und Gemüsestäbchen, Rohkost und Wassermelone.

Rundum war es ein schöner Sonntagvormittag, an dem es viel zu erleben gab. Kommen sie doch gerne das nächste Mal vorbei! 😊

Die nächste Kirche Kunterbunt findet am 26.10.25 um 10.30 Uhr statt.





Gesegnet unterwegs

Evangelische Kirche spendet Reisesegen auf Autobahn-Raststätte Gräfenhausen West

Zu Beginn der hessischen Sommerferien brachen viele Menschen mit dem Wunsch nach Erholung und neuen Eindrücken, der Hoffnung auf eine behütete Reise und eine sichere Rückkehr in den Urlaub auf. In diesem Juli starteten die Innovations- und Koordinationsstelle des Evangelischen Dekanats Darmstadt, FEST im Leben, und das Stadtjugendpfarramt eine besondere Aktion: „Gesegnet unterwegs“.

Am 5. Juli stand ein Team aus Pfarrerinnen und Pfarrern, einer Prädikantin, einem Prädikanten und einer Vikarin zwischen 7 und 12 Uhr auf der Autobahn-Raststätte

Gräfenhausen West – gut sichtbar in Talar und Warnweste. Ihr Angebot: ein Segen für Reisende.

Was zunächst viele überraschte, wurde dankbar angenommen. „Unerwartet, aber positiv“, sagte ein Passant, der gemeinsam mit seiner Freundin von einem längeren Auslandsaufenthalt zurückgekehrt war und das Segensangebot als schöne Willkommensgeste ansah. Beide ließen sich gern von Pfarrerin Astrid Maria Horn, Leiterin von FEST im Leben, segnen – ein kurzer, berührender Moment mitten auf dem Rastplatz.





Auch der stellvertretende Dekan Sven Sabary, der Initiator von FEST im Leben, war vor Ort und segnete unter anderem Mitglieder einer Reisegruppe auf dem Weg zu einem Jubiläum. Die Vielfalt der Menschen auf dem Rastplatz war groß: Familien auf dem Weg in den Urlaub, Reisende mit dem Ziel einer Geburtstagsfeier oder Konfirmation, Auswanderer, Kraftfahrer, Wartende an E-Ladesäulen und viele mehr. Wie im richtigen Leben war in den Gesprächen alles dabei, Freude und Trauer, so Pfarrerin Horn, „und wir waren da, hatten ein offenes Ohr für alle Anliegen und konnten Freude und Leid gemeinsam in Gottes Hände geben.“

Viele Reisende nahmen das Gesprächsangebot gern an, andere freuten sich über den Duftengel fürs Auto und viele Kinder nahmen gern die bunten Flieger mit, die sie auf der Weiterreise basteln konnten.

Wieder andere lehnten eher ab, was ebenfalls respektiert wurde.

Pfarrerin Horn sieht in der Aktion ein wichtiges Signal: „Sie zeigt: Kirche ist da und hat etwas zu geben, was Menschen berührt und ihnen gut tut, weil es das Leben in den großen Kontext von Gottes Liebe und Fürsorge stellt.“ Stadtjugendpfarrerin Dagmar Unkelbach, Mitorganisatorin der Aktion, ergänzt: „Es ist wunderbar, weitergeben zu können, was uns selbst im Herzen berührt.“

Am Ende stand das Team nochmal zusammen im Kreis und beendete die Aktion, wie sie begonnen hatte: mit einem Segen für die Menschen, die seit sieben Uhr morgens auf der Raststätte mit vielen gesprochen und gebetet, die Engel und Segenskarten verteilt und immer wieder auch gesegnet hatten. Das einhellige Fazit lautete: „Das machen wir wieder!“



Aus dem Kirchenvorstand



intern

Zukunftsprozess EKHN 2030 in Eberstadt

Zum 1. Januar 2026 fusionieren die drei evangelischen Gemeinden Eberstadts zur „Evangelischen Kirchengemeinde in Darmstadt Eberstadt“. Seit der Beschlussfassung im März dieses Jahres arbeiten die Leitungsgremien der drei Gemeinden daran, die einzelnen Arbeitsbereiche und Ausschüsse unserer Gemeinden aufeinander abzustimmen. Das Ziel hierbei ist klar: Wir wollen uns als evangelische Christinnen und Christen in Eberstadt zukünftig in einer Gemeinde organisieren, gemeinsame Gottesdienste feiern und unsere Ressourcen und Schätze solidarisch teilen.

Die einzelnen Schritte dorthin werden aktuell noch verhandelt. So werden wir uns im Oktober in einem Workshop die Frage stellen, welchen Gebäudebestand wir als Evangelisches Eberstadt zukünftig benötigen und finanzieren können. Seit Wochen behandeln wir zudem die Fragestellungen, die sich aus der aktuellen Pfarrstellenkürzung (ab jetzt 2,5 Pfarrstellen in Eberstadt) oder aus der Frage nach der Anzahl und Ausrichtung der Gottesdienste ergeben, die wir als Großgemeinde zukünftig anbieten wollen. Es gibt Gespräche darüber, wie Arbeitsstrukturen dazu beitragen können, dass unsere Ge-

meinden zusammenwachsen, ohne ihre jeweiligen berechtigten Ortsanliegen aus den Augen zu verlieren.

Fertig beschlossen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch fast nichts, weshalb ich an dieser Stelle auch wenig Konkretes benennen kann. Sobald sich das ändert, werden wir hier im Kirchenfenster und auch auf einer weiteren Gemeindeversammlung im Herbst berichten.

Ihre Fragen und Anliegen zu diesem Thema können Sie uns aber jederzeit auch per E-Mail oder Telefon zukommen lassen.

Unser durch die Fusionsvereinbarung getroffenes Ziel werden wir erreichen, da bin ich mir sicher!

Herzliche Grüße

Oliver Seel





Wir sind für Sie da:



intern



Pfarrer
Oliver Seel
Tel.: 0176 76799720
oliver.seel@
ekhn.de



Pfarrer
Walter Schneider
walter.schneider@
ekhn.de



Kantor (Chöre, Orgel)
Stefan Mann
Tel.: 9519763
stefan.mann
@ekhn.de



Kindertagesstätte
Christian Wolf
Tel.: 52642
christian.wolf
@ekhn.de



Gemeindepädagogin
Sabine Kreitschmann
Tel. 06167 912333
sabine.kreitschmann
@ekhn.de



Küster u.
Hausmeister
Werner Hippe
außer Di. Tel.:
0173 3022294



Hausmeister KITA
Paul Naggatz



Gemeindebüro
vertreten durch
Dr. Suse Andresen,
Anna Bustelo und
Maximilian Frank
Tel.: 953510

Evangelische Christuskirchengemeinde
Heidelberger Landstraße 155
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel: 06151 953510 Fax: 06151 953529
Mail: christuskirchengemeinde.
darmstadt@ekhn.de
Internet: www.christuskirche-eberstadt.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Mo. 10–12 Uhr, Mi. 15–18 Uhr

Diakoniestation Tel.: 4033900
Telefonseelsorge (gebührenfrei):
Tel.: 0800 111 0 111
und 0800 111 0 222

Mitglieder des Kirchenvorstandes in alphabetischer Reihenfolge: Dr. Vera Bastian, Monika Berner, Mira Berz, Bärbel Göckel, Andrea Jost, Dr. Kay-Uwe Klabunde, Jo Hanns Lehmann, Dr. Lars Pause, Pfarrer Walter Schneider, Prof. Dr. Claus Schul, Pfarrer Oliver Seel, Sigrid Sens, Dr. Holger Thomaе, Sabine Wilhelm

S O M M E R



Evangelische
Christuskirchengemeinde

F E S T

von Gemeinde und KiTa

1

4

9

2

5

Sonntag, 14. September 2025

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit KiTa
ab 11.30 Uhr Bewirtung am Gemeindehaus

Programm

Aktionen für Kinder auf dem KiTagelände, Kinderschminken
Musikalischer Beitrag vom Kinderchor der Christus-
kirchengemeinde

Jede helfende Hand ist willkommen. Hier geht's zu
den Aufgaben, die übernommen werden können.

